

PD Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher
Konradgasse 3/4
A-1020 Wien
0043/(0)69911954716
r.brucher@muk.ac.at



© Stephan Doleschal

PERSÖNLICHE DATEN

Geboren: 25.07.1980
Geburtsort: Graz
Staatsangehörigkeit: Österreich

AUSBILDUNG

- | | |
|-----------|---|
| 11.2023 | Erteilung der <i>venia docendi</i> in den Habilitationsfächern Theaterwissenschaft/Dramaturgie, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG); Habilitation: Theater & Doppeltes Bewusstsein: Zur Verhandlung dissoziativer Phänomene in Schauspieltheorien um 1900 |
| 2007-2012 | Doktoratsstudium am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien; Dissertation: <i>Subjektermächtigung und Naturunterwerfung. Künstlerische Selbstverletzung als zeitgenössische Variante Kants Ästhetik des Erhabenen</i> (bei Prof. ⁱⁿ B. Marschall / Prof. ⁱⁿ D. Kolesch); Abschluss mit <i>Ausgezeichnetem Erfolg</i> |
| 1998-2007 | Diplomstudium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Germanistik und Komparatistik an den Universitäten Wien und Leipzig; Diplomarbeit: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ <i>Selbstverletzung als stellvertretende Handlung in der Aktionskunst von Günter Brus</i> ; Abschluss mit <i>Ausgezeichnetem Erfolg</i> |
| 2004-2007 | Hochschullehrgang für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache; Universität Wien |

BERUFSERFAHRUNG

Universitäres Tätigkeitsfeld

- | | |
|----------------|---|
| seit 2.2024 | Co-Leitung des künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums (gemeinsam mit Prof. Dr. Joonas Lahtinen), Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) |
| seit 9.2019 | Leiterin des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF), MUK |
| seit 5.2019 | Vizerektorin für Forschung, MUK (Beginn 2. Periode: WS 2022) |
| 8.2021-8.2024 | Co-Projektleiterin: <i>Dismantling the Archive. The Art of Disappearing</i> . FWF-PEEK-Projekt: AR 626; (gemeinsam mit Prof. i.R. Roland Innerhofer, Universität Wien) |
| seit 2023 | Stellvertretende Delegierte der Österreichischen Privatuniversitäten-Konferenz (ÖPUK) bei der FWF-Delegiertenversammlung |
| seit 2022 | Vorstandsmitglied der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft (KWG) |
| 1.2023-5.2023 | Craig-Kade Scholar am Department of German, Rutgers University (USA) |
| 3.2019-5.2019 | Käthe-Leichter Gastprofessorin am Institut für Germanistik, Universität Wien |
| seit 1.10.2018 | Assistenzprofessorin für Theaterwissenschaft am Zentrum für Genderforschung und Diversität (ZfGD), Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) (derzeit karenziert) |
| 3.2018-7.2018 | IFK-Research Fellowship, Projekt: <i>Trance – Suggestion – Hypnose:</i> |

	<i>Transferprozesse zwischen Schauspieltheorie und Psychowissenschaften um 1900</i>
4.2017-2.2018	interimistische Leitung des ZfGD, KUG
9.2016-9.2018	stellvertretende Leitung des ZfGD, KUG
9.2015-9.2016	Visiting Assistant Professor am Department of German, New York University (NYU)
8.2014-8.2015	Research Visiting Scholar am Department of German, NYU (MAX KADE-Stipendiatin der ÖAW); Projekt: <i>Dissoziative Identitäten: Strukturen und ästhetische Strategien des Multiplen</i>
8.2013-8.2018	Senior Scientist für Theaterwissenschaft am ZfGD, KUG
12.2012-8.2013	Vertretung einer Juniorprofessur im Fachbereich für Theaterwissenschaft und Gender an der Universität der Künste Berlin (UdK)
8. 2012-12.2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-doc) im Fachbereich für Theaterwissenschaft und Gender; UdK
10.2011-7.2012	Assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs <i>InterArt</i> an der FU Berlin, Leitung: Prof. ⁱⁿ E. Fischer-Lichte (zugleich Doc-Stipendiatin/ÖAW)
07.2008-9.2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik; Universität Wien
09.2007-2.2008	Lektoratsassistentin am Institut für Germanistik; Université d'Oran, Algerien

Lehre (Details siehe Anhang)

seit 2012 Lehre in den Bereichen Theaterwissenschaft, Performance Studies, Germanistik sowie Kunst- und Kulturwissenschaft an der UdK Berlin, der Universität Wien, der NYU, der Kunstuniversität Graz, der MUK sowie der Lehrplattform Kunstwissenschaften Graz (KUWI Graz)

Administration / Gremienarbeit

seit 05.2019 Als Vizerektorin für Forschung an der MUK (Auswahl):

- Ca. 30 Vorsitzführungen bei kommissionellen Verfahren (Berufungs-, Besetzungs-, Evaluierungs- sowie Personengruppenwechselverfahren)
- Leitung oder Mitwirkung von/an 7 Arbeitsgruppen (Entwicklung künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium; Definitionsfindung Artistic Research; Entwicklung von Gender & Diversity-Maßnahmen für die Bereiche Hochschulmanagement, Personal, Lehre und Forschung; Hochschulplan; Weiterentwicklung Satzung; Entwicklungsplan; KI und gute wissenschaftliche Praxis)
- Verantwortung und Vertretung des Bereichs Forschung im Reakkreditierungsverfahren der MUK 2021 (entspricht in etwa dem Audit-Verfahren an Bundesuniversitäten)
- Verantwortung und Vertretung des künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats (Beginn SoSe 2024) im Akkreditierungsverfahren der AQ Austria 2022
- Erstellung eines Forschungskonzepts für die Akkreditierungsperiode (2021-2026)
- Einrichtung, Aufbau und Leitung des Forschungsservice
- Verantwortung für den Aufbau institutionell verankerter Kooperationen im Bereich Forschung (z.B. Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek in Kooperation mit der Universität Wien, Kooperationsverträge mit dem Tanzquartier Wien und dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften IFK)
- Konzeption und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen und 3 neuen Veranstaltungsreihen des Zentrums für Wissenschaft und Forschung

seit 10.2024	Vorsitzende der fakultätsübergreifenden Studien- und Forschungskommission (MUK)
seit 10.2018	Co-Leitung der AG Gender der Gesellschaft für Theaterwissenschaft
08.2017-05.2019	KUG-Koordinatorin der universitätsübergreifenden Lehr- und Forschungsplattform Kunstwissenschaften Graz (KUWI Graz)
05.2017-05.2019	Ersatzmitglied im Ethikbeirat, KUG
10.2013-8.2014	Ersatzmitglied im Arbeitskreis für Gleichbehandlung, KUG
09.2009-7.2011	Projektsprecherin am Institut für Germanistik, Universität Wien

Tätigkeitsfeld Theater

2018	Dramaturgie und Organisation <i>UniSex – Queerlounge I-III</i> , Schauspielhaus Graz, zusam. mit Prof. ⁱⁿ Ute Rauwald
08.2005	Dramaturgie und Regie <i>Play Fräulein, Julie!</i> nach A. Strindberg, Tanzcafe Jenseits Wien
11.2003	Dramaturgie und Regie <i>Ich habe Gott erschlagen. Eine Beichte von Nicolai Stawrogin</i> , nach <i>Die Dämonen</i> von F. Dostojewskij, WUK Wien; Théâtre National du Luxembourg 05.2005
2000-2004	Regieassistenzen u.a. Théâtre National du Luxembourg, WUK Wien, Schauspielhaus Leipzig, Rabenhof Wien

STIPENDIEN & PREISE & DRITTMITTEL (Auswahl)

05.2024	FWF-Druckkostenförderung für die Monografie <i>Theater & Doppeltes Bewusstsein</i> ; Projekt: PUB 1100; EUR 7.000,-
05.2020	Co-Einreichung als nationale Forschungspartnerin: Dismantling the Archive. The Art of Disappearing. FWF-PEEK-Projekt: AR 626. Projektleiter: Prof. i.R. Roland Innerhofer; Rosemarie Brucher: Leitung des Projektteils an der MUK und Personalverantwortung für die an der MUK angestellten Mitarbeiter. (zwei der drei eingeworbenen Mitarbeiterstellen waren an der MUK beschäftigt); EUR 384.336,75,- ; bewilligt
03.2018-7.2018	IFK Research Fellowship; EUR 9.300,-
08.2014-8.2015	MAX KADE-Stipendium der ÖAW/ German Department der NYU; USD 56.500,-
12.2012	Doc-Award der Universität Wien für die Dissertation <i>Subjektermächtigung und Naturunterwerfung</i>
11.2012	Preis der Dr. Maria Schaumayer-Stiftung für die Dissertation <i>Subjektermächtigung und Naturunterwerfung</i>
07.2009-7.2012	DOC-Stipendium der österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

MITGLIEDSCHAFTEN

Kulturwissenschaftliche Gesellschaft (KWG)
Society for Artistic Research (SAR)
Gesellschaft für Theaterwissenschaft (gtw)
aka Arbeitskreis Kulturanalyse – Universität Wien
Österreichische Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGF)

FORTBILDUNGEN (Auswahl)

04.2024	Umgang mit schwierigen Gesprächspartner:innen, WIFI Wien
03.2024	Teaching Competence: Was bedeutet Integration von generativer KI für meine Lehre?, CTL Universität Wien
01.2024	Kritisches Denken in der Lehre fördern und vermitteln, CTL Universität Wien
11.2017	Führungs- und Managementkompetenzen, KUG
05.2017	Medientraining für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, BMWFW
05.2014	Bias-Sensibilisierung – Qualitätssicherung für den Personalauswahlbereich. Karl-Franzens-Universität Graz
2009-2010	Potenziale erkennen. Visionen entwickeln. Zukunft gestalten. Karriereplanung für Wissenschaftlerinnen, Universität Wien

SPRACHKENNTNISSE

Deutsch: Muttersprache
Englisch: verhandlungssicher

Französisch: gut
Latein: gut

PUBLIKATIONEN

<https://orcid.org/0000-0002-9843-1292>

Monographien

Schauspiel & Doppeltes Bewusstsein: Zur Verhandlung dissoziativer Phänomene bei Coquelin, Archer, Martersteig und Craig. Bielefeld: AISTHESIS, Herbst 2024, (Proskenion 4)

Subjektermächtigung und Naturunterwerfung. Künstlerische Selbstverletzung im Zeichen von Kants Ästhetik des Erhabenen. Bielefeld: transcript, 2013

„Durch seine Wunden sind wir geheilt“ Selbstverletzung als stellvertretende Handlung in der Aktionskunst von Günter Brus. Wien: Löcker Verlag, 2008

Herausgeber*innenschaften

Themenheft: Gender und Kritik (mit Jenny Schrödl). Forum Modernes Theater 32 (2021/H. 1) (peer reviewed)

Jack Halberstam: Trans*Positionen zu Geschlecht und Architektur. Aus dem amerikanischen Englisch von Sergej Seitz und Anna Wieder. Hg. gemeinsam mit Anna Babka. Wien: Turia + Kant, 2021, (aka texte 9)

Wissenschaftliche Aufsätze

Peer-reviewed:

On the Negotiation of Identity and Fiction in Trans* Performance Art. In: Culture, Theory and Critique; (in Begutachtung)

"Hence it Follows that the Actor Must Have a Double Personality": Acting and Concepts of Dissociation around 1900. In: MLN 140 (2025) H. 3, S. 746-763

Die Marionette als somnambuler Bewusstseinszustand bei Edward G. Craig und Heinrich v. Kleist. In: Forum Modernes Theater 34 (2023) H. 2, S. 155-171

Von Valie Export bis Cassils: Selbstverletzung als Self-Empowerment in der Performance Art zwischen Feminismus und Postidentität. In: L'Homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft, "Schmerz" 33 (2022) H. 2, S. 81-97

Mimesis und Identitätskritik: Schauspiel und die „Vielheit des Ich“ bei Platon, Diderot und Lacoue-Labarthe. In: Forum Modernes Theater 30 (2019) H. 1-2, S. 5-18

Self-injuring Body Art: Strategies of De/Subjectivation. In: New German Critique 46 (2019) H. 2, S. 151-170

Haunted Identity. Melancholie und Dissoziation als Strategien der Dekonstruktion des Ich in Helmut Kraussers «Schmerznovelle». In: Studia Theodisca 25 (2018), S. 49-74

Das Narrativ der dissoziativen Identitätsstörung im Kontext ökonomischer Imperative. In:

Leviathan. Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaft (2014), H. 2, S. 191-217

Ästhetische Travestie. Zur Inszenierung des Geschlechts in der österreichischen Aktionskunst der 1960er Jahre. In: Journal of Austrian Studies 46 (2014), H. 4, S. 41-65

Günter Brus' *Zerreißprobe* und die Tradition christlicher Selbstopfer. In: Studia Austriaca 21 (2013), S. 155-174

Ohne peer-review-Verfahren:

Einleitung zu *Gootopia*. In: The Future is Naked. Die choreografische Arbeit von Doris Uhlich. Hg. von Adam Czihak und Moritz Hannemann (Frühjahr 2025)

VALIE EXPORT – Selbstverletzung als Subjektivierungsstrategie. In: Gewaltsames Wissen. Szenographien der Desubjektivierung. Hg. v. Adam Czihak, Barbara Gronau, und Sebastian Köthe. Paderborn: Fink, 2023 (Reihe: Schriftenreihe des DFG-Graduiertenkollegs "Das Wissen der Künste"), 201-218

Einleitung (gem. mit Anna Babka), in: Jack Halberstam: Trans*Positionen zu Geschlecht und Architektur. Hg. von Anna Babka und Rosemarie Brucher. Wien: Turia + Kant, 2021, 7-14 (aka-texte; No. 9)

Editorial – Gender und Kritik (gem. mit Rosemarie Brucher), in: Forum Modernes Theater 32/1 (2021), S. 29-30

Geschlecht und Differenz: *othering*-Prozesse bei Ödön von Horváth. In: Erotik, Politik, Ökonomie: Horváth und das Theater. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Österreichischen Theatermuseum März 2018. Hg. v. Nicole Streitler-Kastberger; Martin Vejvar. Salzburg: Jung und Jung, 2018, S. 161-176

Störungsbilder. Zum Verhältnis von Kunst und Wahnsinn bei Egon Schiele und Günter Brus. In: Körper, Psyche & Tabu. Wiener Aktionismus und die frühe Wiener Moderne. Hg. v. Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2016, S. 51-59

„I didn't want to give up my greater productivity to become just like everyone else“ – Multiple Personality and New Economies. In: W(h)ither Identity. Positioning the Self and Transforming the Social. Hg. v. Veronika Zink [u.a.]. Trier: WVT, 2015 (Gießen Contributions for the Study of Culture), S. 109-123

Doubles. Zur Komplizenschaft identitärer Oppositionen. In: (Rück)Sendungen. Zu Jacques Derridas *Envois/Sendungen*. Hg. von aka – Arbeitskreis Kulturanalyse. Berlin; Wien: Turia & Kant, 2015, S. 111-119

Desintegration und Entgrenzungslust. Zum Spiel der Differenzen in Hugo von Hofmannsthal's *Andreas*. In: Ein Zoll Dankfest. Texte für die Germanistik. Hg. v. Susanne Hochreiter [u.a.]. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2015, S. 51-56

Stille Größe. Zur Performativität des Schweigens in Ästhetiken des 18. Jahrhunderts und in der zeitgenössischen Performance Art. In: Sound und Performance. Hg. v. Wolf-Dieter Ernst, Anno Mungen [u.a.]. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2015, S. 695-712

VALIE EXPORT – Künstlerische Selbstverletzung als Strategie der Selbstermächtigung. In: VALIE EXPORT. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Kunsthaus Weiz von Juni – September 2014. Weiz: icono, 2014, S. 9-13

„[...] denn das Sichopfernkönnen beweist das Sich-Haben“: Zum paradoxen Freiheitsentwurf

bei Schiller, Foucault und in der selbst verletzenden *Body Art*. In: Das Mögliche regieren. Gesellschaftsutopien zwischen Möglichkeitssinn und Machtphantasmen. Literatur – Medien – Wissenschaft. Hg. v. Roland Innerhofer, Katja Rothe, Karin Harrasser. Bielefeld: transcript, 2011 (Kultur- und Medientheorie), S. 151-167

„It makes you kill yourself“: M. Night Shyamalan's *The Happening* oder die Angst vor der entfesselten Natur. In: Dawn of an Evil Millennium. Horror und Kultur im neuen Jahrtausend. Hg. v. Jörg van Bebber. Darmstadt: Böhner 2011, S. 522-527

Vlado Kristl: *Tod dem Zuschauer*. Ortlosigkeit zwischen Moderne und Postmoderne In: Vlado Kristl. Der Mond ist ein Franzose. Hg. v. Christian Schulte, Franziska Bruckner, Stefanie Schmitt, Kathrin Wojtowicz. Reihe: Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft Heft 3-4/2011, Wien: Böhlau 2011, S. 153-166

Künstlerische Selbstverletzung: Grenzen des ästhetischen Spiels in der Performance Art. In: Das Spiel und seine Grenzen. Passagen des Spiels II. Hg. v. Mathias Fuchs; Ernst Strouhal. Wien; N. Y.: Springer, 2010, S. 67-82

Selbstkontrolle versus Selbstverlust. Die Transformation des Subjektentwurfs von Günter Brus' Aktionskunst zum *Irrwisch*. In: Manuskripte 49 (2009), H. 185, S. 23-31

Von Stein-Häusern und Luftschlössern. Günter Brus' Illustrationen zu Gertrude Steins Kinderbuch *The First Reader*. In: libri liberorum 9 (2008), H. 29/30, S. 9-14

Online-Publikationen:

Brucher, Rosemarie: Kunst kommt von Können. Rosemarie Brucher über *Tanz* von Florentina Holzinger, in: TQW Magazin (2020), o.S. Online unter: <https://tqw.at/kunst-kommt-von-koennen/> [31.03.2020]

Tabu und Geschlecht: Transgressionen in Cindy Shermans *Sex Pictures*. In: Portal TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen. Elfriede Jelinek Forschungsplattform <http://jelinektabu.univie.ac.at/tabu/tabu-geschlecht-kunst/rosemarie-brucher/>

Das Erhabene und die Body Art. In: science.orf.at, 31. 3. 2013
<https://sciencev2.orf.at/stories/1715182/index.html>

Kleine Formate:

3 Handbuchartikel zu Alexander Kluge, Kurt Schwitters und Gerd Gaiser. In: Handbuch der Kunstzitate in der deutschsprachigen Literatur der Moderne. Hg. v. Konstanze Fliedl, Marina Rauchenbacher u. Joanna Wolf. Berlin: de Gruyter, 2012, S. 211-214; 446-448; 716-718

Abreaktion – Katharsis – Heilung: Wirkungsästhetische Konzepte im Wiener Aktionismus. In: WIENER AKTIONISMUS. Kunst und Aufbruch im Wien der 1960er-Jahre. Hg. v. Eva Badura-Triska, Hubert Klocker. Köln: Verlag der Buchhandlung Walter König, 2012, S. 36

Abreaction, Catharsis, Healing. Impact-Aesthetic Concepts in Vienna Actionism. In: Vienna Actionism: art and upheaval in 1960s' Vienna. Ed. by Eva Badura-Triska, Hubert Klocker. Transl.: Thomas Morrison. Köln: König, 2012, S. 36

LEHRE

- WS 2007** Germanistisches Institut der Université d'Oran, Algerien
SE: Österreichische Autorinnen nach 1945 (2 SWS)
SE: Der Nationalsozialismus und seine Verarbeitung im österreichischen und deutschen Film (2 SWS)
- WS 2009** **Gastlehre** in dem SE „Ästhetik und Politik 1: Das Spiel und seine Grenzen“ (Prof. Ernst Strouhal) zu „Grenzen des ästhetischen Spiels in der Performance Art“, Universität für angewandte Kunst, Wien
- WS 2012** Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Wien
SE: Die Ästhetik des Erhabenen: Burke – Kant – Schiller (2 SWS)
Studium Generale Kulturwissenschaft der UdK, Berlin
SE: Multiple Persönlichkeit: Diversität als Identitätsmodell (2 SWS)
UdK, Berlin (zusammen mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Siegert)
SE: Wagner und die Geschlechterdifferenz (2 SWS)
- SS 2013** UdK, Berlin
SE: Ästhetische Travestie: Theorie und künstlerische Praxis – Literatur, Performance, Film (2 SWS)
UdK, Berlin (Organisation)
RV: Kunst und Gender
- WS 2013** Studium Generale Kulturwissenschaft der UdK, Berlin
SE: Prozesse der Veruneindeutigung in Philosophie, Kunst und Gesellschaft (2 SWS)
- WS 2015** Department of German der NYU, New York
SE: Post-1945 Austrian Literature (3 SWS)
SE: Doppelgänger: Figures of Multiple Identity (3 SWS)
- SS 2016** Department of German der NYU, New York
SE: Acting Theories from Goethe to post-dramatic Theatre (zusammen mit Prof. Christopher Wood, 3 SWS, graduate)
SE: Madness and Modernity in Literature, Art, and Film (3 SWS)
- SS 2017** **Lehre** in der Vorlesung „Szene und Szenario“ (zus. mit Prof.ⁱⁿ Sabine Flach; Prof.ⁱⁿ Christa Brüstle) zu „Künstlerische Selbstverletzung“, „Hermann Nitsch: Orgien Mysterien Theater“; KUWI Graz
- WS 2017** Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften, TU Graz
SE: Kunstwissenschaft: Metamoderne (zus. mit Prof. Anselm Wagner); KUWI Graz (2 SWS)
Institut für Schauspiel, KUG
UE: Szene und Geschlecht: Gendertheoretische Begleitung des künstlerischen Gruppenunterrichts (zus. mit Prof.ⁱⁿ Ute Rauwald) (2 SWS)
- SS 2018** Institut für Schauspiel, KUG
SE: Performance Theorie 01 (1SWS)
- WS 2018** Institut für Schauspiel, KUG
SE: Performance Theorie 02 (KUG) (1SWS)
Institut für Soziologie, Karl Franzens Universität Graz
SE: Gender Performances. Zwischen Theorie, Kunst und sozialer Praxis (zus. mit Prof. Stephan Moebius); KUWI Graz (2SWS)
- SS 2019** Institut für Schauspiel, KUG

SE: Performance Theorie 01 (KUG) (1SWS)
 Institut für Germanistik, Universität Wien
SE: Kunst & Obszönität: Queer-feministische Strategien der Erregung (2SWS)
PS: Monströse Femininität: Weiblichkeit als Devianz in Theorie und Kunst um 1900 und um 2000 (2SWS)
KO: Gender Performances: Drag, Maskerade, VerUneindeutigung in Kunst, Theorie & Gesellschaft (2SWS)

WS 2019 Musik und Kunst Privatuniversität
Vertiefende Theorie: Macht & Geschlecht bei Beethoven und Kubricks A *Clockwork Orange* (0,5 SWS)
WS 2022 Musik und Kunst Privatuniversität
SE: Kunst- und Kulturtheorie: Trans*: Kunst/Theorie/Aktivismus (1SWS)
WS 2023 Musik und Kunst Privatuniversität
Kolloquium für wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche BA- und MA-Arbeiten
WS 2024 Musik und Kunst Privatuniversität
Kolloquium im Rahmen des künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums (2SWS)
SS 2025 **SE:** Kunst- und Kulturtheorie: Was ist Intersektionalität? Überschneidungen von gender, race und class (1SWS)

VORTRÄGE (Auswahl der 10 wichtigsten)

02.2024 Die Rolle des weiblichen Körpers im Wiener Aktionismus aus queer-feministischer Perspektive, Gastvortrag Kunsthaus Bregenz
04.2023 Die Marionette als somnambuler Bewusstseinszustand bei Edward G. Craig und Heinrich v. Kleist, Gastvortrag Department of German, NYU
03.2019 Günter Brus' Confrontation with Madness and his Reappropriation of Viennese Modernism; 7th ENAG meeting ULiège/CIPA – Reappropriation(s) and the ENAG, Liège/Belgien (Keynote)
05.2018 Die Entdeckung von Schauspiel als Praktik des Dissoziativen, IFK Wien
06.2017 Sublime Wounds: Self-Injury in the Performing Arts, ACLA 2017, University of Utrecht, NL
03.2017 Dissoziative Zustände in Schauspieltheorien um 1900, Interdisziplinärer Workshop: Trauma & Kunst, Institut für Kulturwissenschaft, HU Berlin
11.2016 Zum identitätskritischen Potenzial mimetischer Verfahren, Jahrestagung der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, Frankfurt/Gießen
12.2015 Self-injuring Body Art: Strategies of De/Subjectivation, Rewald Lectures, CUNY, NYC
04.2015 Genitalpanik: Gender Performances in Wien 1969, Gastvortrag Deutsches Haus, NYC
03.2015 Haunted Identity: Zur Funktion des gespenstischen in Helmut Kraussers Schmerznovelle, How to Return: Forms and Figures of Reversal, Regression, and Homecoming, Deutsches Haus, NYC

KONZEPTION VON TAGUNGEN, WORKSHOPS & SONSTIGEN VERANSTALTUNGEN

10.2024 Co-Organisation der Jahrestagung der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft „Zukunftsperspektiven Kulturwissenschaft“, Wittenberg
03.2023 Workshop *Trans*: Theory/Art/Activism*, Rutgers University
seit 2020 Organisation, Konzeption und Moderation der Veranstaltungsreihe *Salon Différance* in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien
<https://muk.ac.at/zwf/forschungsprojekte/wissenschaftliche-forschungsprojekte/salon-difference.html>

seit 2020	Konzeption der Workshopreihe <i>Artistic Research</i> , MUK
seit 2019	Organisation und Konzeption der Vortragsreihe <i>MUKmeetsIFK</i> in Kooperation mit dem IFK; https://muk.ac.at/zwf/forschungsprojekte/wissenschaftliche-forschungsprojekte/muk-meets-ifk.html
05.2019	Co-Organisation und Co-Kuratierung der Performance-Ausstellung „Performance Now: <i>I don't think I am trying to commit suicide</i> “ im Kunsthaus Graz. Mit Arbeiten von u.a.: Ron Athey, boychild, Klitclique, Michikazu Matsune, Navaridas & Deutinger, Flora Neuwirth, Barbis Ruder, Milica Tomić und Studierenden der KUG; Programm: https://www.museum-joanneum.at/kunsthaus-graz/unser-programm/kalender/event/performance-now-i-don-t-think-i-am-trying-to-commit-suicide
12.2018	Workshop mit Prof. Jack Halberstam (Columbia University) in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kulturanalyse; Kunstuniversität Graz
05.2018	Queer Identities – Queer Aesthetics: Ashley Hans Scheirl im Gespräch mit Rosemarie Brucher, Künstlerhaus Graz; https://vimeo.com/270405337
2018	Organisation, Konzeption und Moderation der Veranstaltungsreihe <i>Salon Gender</i> in Kooperation mit dem Literaturhaus Graz
2018	Moderation der Sendereihe <i>Kunst hören, Kunst begreifen</i> , Radio Klassik; u.a. zum Thema „Kunstvermittlung“ (2.2018)
10.2017	Nachwuchstagung: Männlichkeiten und ihre Klischees in Musik und Theater, ZfG, Kunstuniversität Graz (mit Prof. ⁱⁿ Christa Brüstle)
15.3.2017	Interdisziplinärer Workshop: Trauma & Kunst: Grenzzustände des Psychischen, Institut für Kulturwissenschaft, HU Berlin (mit Priv. Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Köhne)
22.4.2016	Interdisziplinärer Workshop: Over the Edge: Liminal Psychic States, Deutsches Haus, NYU (mit Priv. Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Köhne (HU Berlin) und Dr. ⁱⁿ Dania Hückmann (Harvard University))
21.9.2015	Konzept & Moderation: Shaking Women and Knotted Subjects: A Conversation between Siri Hustvedt & Elisabeth Bronfen on the Future of Psychoanalysis and its Narratives; Deutsches Haus NYC
2013-2014	Workshop-Reihe <i>Soul-Staging: Angewandte Theater-Forschung in psycho-sozialen Kontexten</i> , Europäisches Theaterinstitut Berlin (mit Prof. ⁱⁿ Katja Rothe (UdK) und Ingrid Lutz (Berliner Institut für Theatertherapie))
19.-20.4.2013	Table Talks: Künstlerische Forschung, Urania Berlin (mit Prof. ⁱⁿ Katja Rothe)